



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 1

Januar / Februar 2013

Unterwegs mit Gott

Wer sich auf eine Reise begibt, hat sich ein Ziel gesetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, nahm man sich noch vor einigen Jahren seinen Straßenatlas und plante die Route selbst. Heutzutage geben wir das Ziel, sofern wir noch nie dort waren, in das Navi ein und das Gerät errechnet die Route für uns. Um allen Navigationsfehlern aus dem Weg zu gehen, ist es jedoch immer noch ratsam, eine Straßenkarte dabei zu haben. Unterwegs zu sein bedeutet eben auch die Orientierung zu behalten und nicht zu verlieren.

Jeden Tag und nicht nur während unserer Zeit im CVJM oder in der Gemeinde sind wir als Christen, dessen dürfen wir gewiss sein, „**Unterwegs mit Gott**“. Genauso lautet auch das diesjährige Motto der Allianzgebetswoche der Evangelischen Allianz, dass die Europäische Evangelische Allianz aus Micha 6,8 entlehnt hat. Die Allianzgebetswoche (AGW), wir wissen es, bleibt nicht auf Ronsdorf beschränkt, sondern geht über alle vorhandenen Stadt- und Landesgrenzen hinaus und hat dadurch internationale Dimensionen. Rund um die Uhr, also rund um den Globus, treffen sich Christen unterschiedlicher Prägung und beten an vielen tausend Orten mit- und füreinander. „Das Gemeinsame ist uns wichtiger als die Unterschiede. Miteinander beten über die Grenzen unserer Traditionen hinweg: Das ist das Markenzeichen der Allianz“, schreibt Axel Nehlsen, der Leiter des Arbeitskreises Gebet der Deutschen Evangelischen Allianz. In Ronsdorf ist es eine schöne Praxis mit der AGW von Jahr zu Jahr von einer Gemeinde zur nächsten zu wandern. Tatsächlich ist das Wort Gottes und sind wir Christen, die wir es hören und dadurch Anliegen und Anstöße zum Gebet und Leben erhalten, von Jahr zu Jahr unterwegs. Die thematischen Akzente im Verlauf der AGW werden das Motto nach und nach vertiefen. Zugleich habe ich den Eindruck, dass auch die neue Jahreslosung aus Hebräer 13,14 uns auf die Spur der AGW setzt. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“, heißt es dort. Für mich ist dies ein Indiz für Bewegung und Unterwegssein und nicht für Stillstand und Festgelegtsein auf das Hier und Jetzt. Im Laufe des Jahres werden wir in Predigten, Andachten und den regelmäßigen Bibelstunden dazu noch so einiges hören. Dazu bieten sich in unseren Gemeinden, unserem CVJM und darüber hinaus stän-

dig Gelegenheiten der Begegnung, des Hörens und des Gedankenaustauschs. **Unterwegs mit Gott** zu sein heißt, von Gott Orientierung zu erwarten, bei IHM Orientierung zu suchen und bei IHM Orientierung für unser Leben zu finden und das bleibt nicht auf die Allianzgebetswoche beschränkt. In diesem Sinne hoffe ich für uns alle auf viele wegweisende Begegnungen Anno Domini 2013.

Hans Würzbach

Wir wünschen allen Lesern unseres Monatsanzeigers ein gesegnetes Jahr 2013.



Bibelstunden

Januar 2013

03.01.	Weihnachtsferien	Bibelstunde fällt aus
10.01.	Lukas 4, 38-44	Arne Würzbach
17.01.	Allianzgebetsabend in der	Ev.-ref. Gemeinde
24.01.	Lukas 6, 43-46	Pfr. i. R. Wiland Wiemer
31.01.	Lukas 7, 36 - 8, 3	Hans-Friedrich Reimer

Februar 2013

07.02.	Lukas 8, 40-56	Daniel Koch
14.02.	Lukas 9, 46-50	Hans Würzbach
21.02.	Lukas 10, 38-42	Pfr. Holger Noack
28.02.	Lukas 18, 31-43	Michael Koch



Treffpunkte

Der ersten beiden Mitarbeiterbesprechungen des neuen Jahres finden am 9. Januar und 13. Februar um 19.30 Uhr im Waterhüsken statt. Die nächste Vorstandssitzung findet dort am 30. Januar um 20 Uhr statt.

Der Einladung des Kreisverbandes zum Bibelbrunch am 24. November in Lüttringhausen waren ca. 25 Personen gefolgt, darunter drei Mitglieder unseres CVJM. In der Bibelarbeit ging es kurz vor Ende des Kirchenjahres noch einmal um die Jahreslosung für 2012. Dabei entwickelte der Lüttringhauser Pfarrer Rainer Witthöft seine Gedanken anhand eines Gemäldes von Eberhard Münch. Aufgrund vielfältiger Betrachtungsmöglichkeiten ergaben sich anregende Gespräche.

Und hier die ersten Termine für 2013:

26.01. Bibelfrühstück (Ort steht noch nicht fest)

13.02. Abendgottesdienst in Walbrecken

02.03. Kreisvertretung in Dhünn

Entsprechende Informationen erfolgen durch Aushang im Heim oder bei den einzelnen Treffen.

Tannenbaum-Aktion 2013

Nachdem wir 2012 mit unserer Aktion ein Doppel-Jubiläum feiern konnten, geht es nun wieder ganz normal weiter. Am **Samstag, dem 12 Januar**, treffen sich die Teilnehmer um 8.30 Uhr zum gemeinsam Frühstück im Waterhüsken, um anschließend die ausgearbeiteten Routen abzufahren und die zur Abholung angemeldeten Bäume zum Abladeplatz an der oberen Scheidtstraße zu bringen, wo wie in jedem Jahr ein Container der AWG Wuppertal zur Aufnahme bereit steht.

Die ausgedienten Bäume können am **Donnerstag, dem 10. Januar** und am **Freitag, dem 11. Januar**, jeweils in der Zeit zwischen 17 und 20 Uhr unter folgenden Nummern

***** (Familie Koch) und

***** (Familie Hannes)

telefonisch sowie über unsere Homepage

<http://www.cvjmronsdorf.de>

zur Abholung angemeldet werden.

Wir hoffen nun auf ein gutes finanzielles Ergebnis zur Zukunftssicherung des YDP in Sierra Leone, auf eine rege Beteiligung und natürlich als wichtigste Voraussetzung auf günstige Witterungsverhältnisse.

Wichtiger Hinweis:

Zur Vorbereitung auf die Tannenbaum-Aktion ist für den 29. Dezember eine Flyer-Verteilaktion geplant, die nur dann Sinn macht, wenn sich viele daran beteiligen.

Begonnen wird um 9.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und zum Abschluss gibt es dann eine leckere Suppe.

Vom Bösen bedroht

In der Bibelstunde zum Jahresfest am 26. Oktober hatte Pf.i.R. Gerhard Haack seinen Ausführungen die Jahreslosung 2011 „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten“ (Römer 12,21) zugrunde gelegt. Selbst Paulus als Verfasser des Römerbriefes weiß um die Problematik, diese Aufforderung in die Tat umzusetzen und manches Scheitern, wenn er bekennt: „Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht.“ (Römer 7,19). So wurde an diesem Abend deutlich, welch starken Zugriff das Böse auf unser Leben hat und dass ihm nicht durch moralische Anstrengungen, sondern durch eine enge Anbindung an Jesus Christus und im Vertrauen auf seine Vergebung begegnet werden kann. Im Abendmahl als Anschluss des Abends wurden wir darin bestärkt, wie wichtig auch in diesem Zusammenhang das enge Zusammenrücken innerhalb einer Gemeinschaft ist, die sich durch eben diese Vergebung getragen weiß. Leider konnte die Zusammensetzung der 20 Jahresfestbibelstundenbesucher nicht gerade den Eindruck der Veranstaltung eines Jugendwerkes vermitteln, wenn man das zarte Alter des jüngsten Teilnehmers von 36 Jahren zugrunde legt.



5 Tage rund ums Thema Märchen

Wie im letzten Monatsanzeiger angekündigt, folgt heute der ausführliche Freizeitbericht von Burg Monschau.

Am 15. Oktober war es wieder so weit. Die von unserem Verein und der reformierten Gemeinde organisierte Freizeit nach Monschau in der Eifel ging in die elfte Runde. Dafür trafen sich die 15 Kinder im Alter von 7-11 Jahren und die 5 Mitarbeiter am Montagmorgen am Waterhüsken, um mit dem Bus nach Burg Monschau zu fahren. Dort angekommen hieß es nach einem gemeinsamen Mittagessen zunächst einmal Betten beziehen, bevor das offizielle Programm mit Kennenlernspielen beginnen konnte. Der erste Tag stand übrigens ganz im Zeichen der Rapunzel. Und so durfte auch die Märchenstunde mit dem Märchen der Gebrüder Grimm nicht fehlen. Abends war dann Kreativität angesagt. Jeder Freizeitteilnehmer durfte sich nämlich ein Halstuch selber gestalten.

Am Dienstagmorgen startete die Bibelarbeit, bei der die Freizeitteilnehmer in der Woche die Geschichte von Abraham bis zur Geburt Isaaks kennen lernte. Hiernach drehte sich der Tag rund um das Märchen Hänsel und Gretel. Dazu passend standen ein Suchspiel und eine Nachtwanderung zu einer alten Ruine auf dem Programm. Ein wegen Regen spontan einberufenes Putzfrauenhockey-Turnier so-

wie ein spannendes Quiz komplettierten den Tag und sorgten für ordentlichen Spaß.

Besonders schön wurde es am Mittwoch, der unter dem Märchen von Schneewittchen stand. Passend dazu wurde das Märchen von der schwarzhaarigen Schönheit vorgelesen und nachmittags sollten die Kinder bei einem Stadtspiel selber das Schneewittchen (in unserem Spiel jedoch weniger weiblich und mit blutrottem Haar) suchen und mit ihrem Traumprinzen verkuppeln. Nach dem Abendessen stand Kino auf dem Programm. Zusammen schaute die Gruppe den Film „Die sieben Zwerge“, hiernach ging es dann ins Bett. Weil der nächste Tag sollte anstrengend werden.

Am Donnerstag, dem Froschkönig-Tag, ging es nämlich in das frisch renovierte Monschauer-Stadtbad. Hier wurde ordentlich getobt und der ein oder andere Kunstsprung vom 3-Meter-Brett gemacht. Erschöpft ging es dann vom Schwimmbad wieder zur Burg zurück, wo das Abendessen wartete. Nach dem Abendessen war schon ein Hauch von Promifaktor in der Luft. Da wurde nämlich für die Minniplaybackshow geprobt, die am Abschlussabend stattfinden sollte. Außerdem gab es für alle, die grade nicht probten, wieder etwas zu basteln. Da wurden Papierflieger gebaut, Luftballons bemalt und hinterher wurde auch Verstecken im Dunkeln gespielt.

Der Freitag stand ganz im Lichte des tapferen Schneiderleins, dessen Geschichte natürlich auch vorgelesen wurde. Danach mussten die Kinder beweisen, wie viel Schneiderlein eigentlich in ihnen steckt. Dazu galt es sieben Prüfungen zu bestehen: Tischtennisball-Schießen, Apfelfischen, Teebeutelweitwurf, Strohalmweitwurf, Gummistiefelwettrennen, Erbsentransport und Streckenwerfen. Natürlich konnten sich alle Teilnehmer den heißbegehrten Titel des tapferen Schneiderleins erringen. Die waren auch alle einfach so gut! Abends war dann der große Abschlussabend gekommen, bei dem, unter Mithilfe der Assistentin Natascha, die Kinder grandiose Performances hinlegten und sich die Mitarbeiter richtig zum Affen machten. Zum Abschluss der großen Show wurden dann Urkunden an die Kinder verliehen, mit denen sie sich in der Märchenwelt als Prinz oder Prinzessin auf der Erbse, Froschkönig oder Froschkönigin und Goldmariechen ausweisen können. Danach hieß es abfeiern, sodass dann um 22 Uhr alle zum letzten Mal in der Woche erschöpft ins Bett gehen konnten.

Am Samstagmorgen wurden dann Koffer gepackt und es hieß Abschied nehmen. Wir können auf eine gelungene Freizeit unter Gottes Segen zurückschauen, bei der wir eine Menge Spaß hatten und so gutes Wetter, dass wir sogar ohne Jacken draußen spielen konnten. Danke für alle, die an uns gedacht haben und die Freizeit im Gebet begleitet haben.

Malte Würzbach

„Kleiner Weihnachtsmarkt“ wieder mit CVJM Beteiligung



Am 1. Und 2. Dezember war unser CVJM bereits zum 9. Mal beim „Kleinen Weihnachtsmarkt“ der reformierten Gemeinde mit seinem Angebot vertreten. Der Erlös aus dem Verkauf des Bastelkreises „Afrikanische Kreationen“ in Höhe von 464 Euro kommt dem YDP in Sierra Leone zugute. Mehr dazu gibt es im nächsten Monatsanzeiger zu lesen.

Nachruf auf Margret Fiedler und Edith Monhof

Im November mussten wir von zweien unserer ältesten Mitgliedern Abschied nehmen.

Am 10. November starb unser ältestes Mitglied Margret Fiedler im hohen Alter von 98 Jahren. In früheren Jahren nahm sie regen Anteil an unserer Arbeit, lebte aber bereits über einen langen Zeitraum hinweg in einem Remscheider Altenheim. Aus der Anzeige anlässlich ihres Todes geht hervor, dass sie nach langem Leiden im Glauben an Gottes Barmherzigkeit verstarb.

Edith Monhof verstarb am 18. November kurz vor Vollendung ihres 90. Lebensjahres. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Sebulon gehörte sie zu den treuen Besuchern unseres Seniorenkreises. Über ihrer Todesanzeige standen zwei Verse aus dem Römerbrief (Römer 3, 3+4): „Wenn einige untreu geworden sind, wird ihre Untreue etwa die Treue Gottes aufheben? Gewiss nicht!“



Der Monatsanzeiger zum Selberdrucken

Die Ausgabe dieses Monatsanzeigers erhalten bereits ca. 25 Mitglieder per PDF-Datei. Damit ist ein erster bescheidener Schritt getan, sich moderner Kommunikationstechnik zu bedienen, die Porto und Herstellungskosten einsparen hilft, aber auch die Zustellung innerhalb Ronsdorfs vereinfacht. Es sieht so aus, als sei hier noch mehr Überzeugungsarbeit zu leisten. Wir begegnen z.B. in unseren Gesprächen dem Argument, man habe den Anzeiger lieber in bisheriger Form griffbereit auf dem Schreibtisch oder an der Pinnwand. Dem steht ja nichts im Wege,

wenn man ihn nach Erhalt der Daten selber ausdruckt. So wären wir dann u.a. auch in der Lage, Bilder in guter Qualität zu übermitteln. Wir bitten nun unsere Mitglieder, die in der Lage sind, die neue Technik zu nutzen, sich den berühmten „Ruck“ zu geben und ihr Einverständnis unter cvmj.ronsendorf@w-tal.de zu geben. Ansonsten wird der Monatsanzeiger in der gewohnten Form zugestellt.

In eigener Sache

In der Monatsanzeiger Ausgabe „Januar/Februar 2012“ berichteten wir über unser Mitglied Klaus Clever, der gemeinsam mit seiner Frau Margarete in Bergisch Born für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ verantwortlich ist. Vielleicht gibt es ja auch weitere auswärtige Mitglieder unseres Vereins, die an ihrem Wohnort in ähnliche Aktionen eingebunden sind. Gerne würden wir in unserem Monatsanzeiger darüber berichten, wenn wir die nötigen Informationen dazu erhalten. Als Ansprechpartner steht Karl-Heinz Koch unter Tel.-Nr. ***** zur Verfügung. Wir sind sehr gespannt.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate Januar und Februar Gottes Segen für das neue Lebensjahr



Termine für 2013

- | | |
|------------|--|
| 04.01. | 19.30 Uhr Ü-50-Männergruppe im Waterhüsken |
| 12.01. | Tannenbaumaktion |
| 13.-18.01. | Allianzgebetswoche „Unterwegs mit Gott“ |
| 23.02. | Frühjahrsputz im Waterhüsken |
| 16.03. | Mitgliederversammlung |
| 01.-05.05. | Evang. Kirchentag in Hamburg |



Hauseltern gesucht

Der **CVJM Walbrecken** unterhält ein Jugend- und Freizeitheim für Selbstversorger-Gruppen am Stadtrand von Wuppertal im Ortsteil Beyenburg.

Zum 1. März 2013 ist die Stelle der **Hauseltern** in nebenberuflicher Tätigkeit zu besetzen.

Wir bieten:

- Eine angemessene Vergütung nach Vereinbarung
- Eine Wohnung mit Garage
- Ein offenes engagiertes Mitarbeiterteam

Wir erwarten:

- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Offene Persönlichkeit
- Christliche Prägung
- Verantwortungsbewusstsein
- Eigeninitiative
- Handwerkliches Geschick
- Bereitschaft am Wochenende zu arbeiten

Wir wünschen uns ein Ehepaar, gerne mit Kindern, das die Hauselternstelle als Chance zur Begegnung sieht und das Miteinander in unserem CVJM an einer zentralen Stelle miterleben und mitgestalten möchte.

Bewerbungen an:

CVJM Walbrecken

**Redaktionsschluss für die Ausgabe März / April 2013
ist der 10. Februar**

Programmplan der Allianzgebetswoche 2013

Thema: „Unterwegs mit Gott“ Veranstaltungsort: Evang.-ref. Gemeinde, Kurfürstenstr. 13 Eröffnungsgottesdienst: 13.01.2013 Reformierte Kirche				
Tag	Beginn	Thema	Leitung u. Predigt	Musik. Gestaltung
So. 13.1.	10.00	Weil er sich gedemütigt hat (Phil. 2,5-11 + Micha 6,6-8)	Pr.: Christina Brudereck Ltg.: Pfr. Dr. Jochen Denker	Posaunenchor Mühle
So. 13.1.	10.00	Gemeinsamer Kindergottesdienst von FeG, Ev.-Ref. und Ev. Gemeinde im Evang.-ref. Gemeindehaus		
Mo. 14.1.	20:00	Weil er ruft (1. Sam. 3,8-10 + Joh. 10,27)	Pr.: Pfr. Martin Engels Ltg.: Hans Würzbach	Ref. Kirchenchor
Di. 15.1.	20:00	Weil er Gerechtigkeit will (2. Mose 22,20-24 + App. 2,44-47)	Pr.: Peter vom Baur Ltg.: Pfr. Gert Markert	Gem. Chor Linde
Mi. 16.1.	15:30	NACHMITTAGSVERANSTALTUNG Weil er Freude macht (Neh. 8,9-12)	Pr.: Pfr. i. R. Erhard Hensel Ltg.: Martha Halbach	Sybille Hilger
Mi. 16.1.	20:00	Taizé - Abend Weil er uns liebt (Luk. 10,29-37)	Ltg.: Pfrin. Friederike Slupina-Beck und Felizitas Kehrenberg	
Do. 17.1.	20:00	Weil er befreit (2. Mose 1,15-22 + Joh. 4,4-26)	Ltg.: Jürgen Zielke-Reinhard	Evang. Männerchor
Fr. 18.1.	20:00	Weil er Grenzen überwindet (Ruth 4,13-18 + Mt. 15,21-28)	Pr.: Pfr. Gert Markert Ltg.: Stefan Zahn	Sefora Nelson